

# FONDS LADEN

## I. QUARTAL 2021

- KAPITAL TOTAL RETURN AMI  
WKN A0MY08
- KAPITALAUFBAU PLUS AMI  
WKN A0MY1C

# DACHFONDSBERICHT

- Aktueller Marktbericht
- Börsenampel
- Fondsstrategien





## Aktueller Marktbericht

Nachdem das vierte Quartal 2020 mit einer Markttrallly abschloss, verzeichneten die Aktienmärkte auch im ersten Quartal 2021 teils deutliche Wertsteigerungen, wofür es vielseitige Gründe gab. Auf der einen Seite schreien die Impfungen gegen COVID-19 in vielen Ländern voran, was die Hoffnung auf eine baldige Lockerung der Corona-Maßnahmen weckt und damit auch die Wirtschaft wieder in Fahrt bringen würde. Auf der anderen Seite steht das Reflationsszenario. Nachdem, bedingt durch die vielen Corona-Maßnahmen und Lockdowns, das Preisniveau in der Eurozone im letzten Quartal sogar mehrere Monate in Folge fiel, zog die Inflation zuletzt wieder deutlich an. Dies dürfte nicht zuletzt an der weiterhin extrem lockeren Geldpolitik der Notenbanken, wie auch den großzügigen Investitions- und Hilfspaketen der Regierungen liegen. Laut der EZB Präsidentin Christine Lagarde, gab es neben der expansiven Geld- und Fiskalpolitik jedoch auch technische und vorübergehende Gründe für den Preisanstieg. Zu diesen Faktoren gehörten unter anderem die Wiederanhebung der Mehrwertsteuer in Deutschland, der starke Ölpreisanstieg der letzten Monate sowie eine Veränderung der Gewichtung im harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI).

Insgesamt wurde diese Entwicklung von Marktteilnehmern als positives Signal aufgenommen, da fallende Preise Investitionen und Ausgaben bremsen, eine Rückkehr zu einer leichten bis mäßigen Inflation diese hingegen eher beflügelt und einen wirtschaftlichen Aufschwung unterstützen könnten. Der Eurostoxx verzeichnete deswegen einen Wertzuwachs von 10,97% im

ersten Quartal dieses Jahres. Auch der amerikanische S&P 500 sowie der englische FTSE 100 konnten mit 5,77% und 5,89% deutlich zulegen. Technologiewerte hingegen, gemessen am NASDAQ Composite, konnten nur leichte Gewinne verzeichnen. Jedoch gehörten Technologieaktien bereits im letzten Jahr zu den stärksten Gewinnern und haben aufgrund ihrer aktuell hohen Bewertungen weniger Luft nach oben als andere Branchen. Dennoch legte der NASDAQ Composite im ersten Quartal 1,39% zu. Damit steigen die Aktienindizes weltweit auch im neuen Jahr auf wieder neue Höchststände.

Während die Aktienmärkte von dieser Entwicklung profitierten, gerieten die Anleihenmärkte unter Druck. So stiegen die Renditen deutscher 10-jähriger Bundesanleihen seit Jahresbeginn von -0,525% auf -0,286%. In den USA stieg der Zinssatz für 10-jährige Staatsanleihen sogar von 0,913% auf 1,719%. Denn während die oben beschriebenen Faktoren positiv für die Aktienmärkte sind, drückt eine höhere Inflation die realen Renditen von Anleihen noch stärker nach unten und der Ausblick auf eine wirtschaftliche Erholung lässt die Anleger fürchten, die Notenbanken könnten ihrer expansiven Geldpolitik bald einen Riegel vorschieben.

## Ausblick

Allzu schnell dürfte die EZB ihren Kurs der lockeren Geldpolitik und massiven Anleihenkäufe jedoch nicht verlassen. Obwohl vorerst keine Erhöhung der PEPP-Obergrenze beschlossen wurde, bleiben der EZB noch etwa eine Billion Euro für Anleihenkäufe. Lagarde sagte jedoch explizit, dass es derzeit nicht absehbar sei, ob



diese voll ausgenutzt werden oder nicht oder die Obergrenze möglicherweise doch noch angepasst werden könnte. Ebenso wie die Höhe der zu erwartenden Anleihekäufe durch die EZB ist auch der weitere Verlauf der Inflation in der Eurozone recht umstritten. Sollte die EZB mit ihrer Einschätzung recht behalten und der aktuelle Inflationsanstieg nur temporär sein, dürfte dies den Anleihenmärkten neuen Rückenwind geben. Sollte sich der Inflationsanstieg jedoch fortsetzen, wie manche Volkswirte vermuten, könnte es zu einer Lohn-Preis-Spirale kommen was die Inflation deutlich verstärken würde. In diesem Fall müsste die EZB theoretisch ihre Geldpolitik restriktiver gestalten, was jedoch sehr negative Auswirkungen auf eine wirtschaftliche Erholung haben dürfte. Vor diesem Hintergrund ist es daher fraglich, ob ein solcher Schritt seitens der EZB realistisch erscheint.

In den USA dürfte vor allem das von Präsident Biden geplante Investitionsprogramm in Höhe von 2,25 Billionen Dollar für Bewegung sorgen. Würde der Kongress Bidens Programm absegnen, könnten Millionen von Jobs durch Infrastruktur- und Umweltprojekte geschaffen werden. Gleichzeitig sieht das Programm eine Steuererhöhung für Unternehmen um 7-Prozentpunkte vor um die gewaltigen Investitionen zu finanzieren. Bereits die Ankündigung des Investitionspakets sorgte an den amerikanischen Anleihenmärkten für steigende Renditen, was sich wohl fortführen würde, falls das Paket vom Kongress genehmigt würde.

Für die Aktienmärkte dürfte der Fokus in diesem Jahr auf der wirtschaftlichen Erholung liegen, um den Rückgang des letzten Jahres schnellstmöglich aufzuholen, wobei auch hier eine weiterhin lockere Geldpolitik den Märkten Rückenwind verschaffen würde. Die Entwick-

lung der wirtschaftlichen Erholung wiederum hängt stark von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und damit von den Fortschritten bei der Impfung ab. Weitere Lockdowns und wirtschaftliche Einschränkungen könnten der Erholung einen schnellen Dämpfer verpassen und die Wirtschaft in Europa weiter belasten.

## ERICIS im 1. Quartal 2021

Das neue, überarbeitete System blieb im ersten Quartal 2021 durchgängig auf grün bei einem Investitionsgrad von 100%, was den Fonds eine komplette Partizipation an den Kurssteigerungen der Aktienmärkten erlaubte.

## Kapital Total Return AMI

Der Fonds arbeitet mit einem vom Anlagegremium vorgegebenen Risikobudget. Risk@Work passt wöchentlich sowie monatlich das Risiko im Fonds an das jeweils aktuelle Risikobudget an. Seitdem zum Jahresbeginn neues Risikokapital für den Fonds freigegeben wurde, kann der Fonds voll investiert sein. Das erste Quartal 2021 beendete der Kapital Total Return mit 0,23%.

Während die Aktienfonds, insbesondere der VE-RI LISTED INFRASTRUCT-I (+5,40%) sowie der ALLIANZ-VOLATILITY STR-I (+3,48%) sich gut entwickelten, bremsten die Fonds im Anleihensegment die Wertentwicklung des Kapital Total Return. So verloren der ISHARES JPM USD EM BND USD D (-5,22%) und auch der FLOSSBACH STORCH BOND OPPTS-R (-2,40%) im Umfeld steigender Renditen.



## Kapitalaufbau Plus AMI

Der Kapitalaufbau Plus konnte seit Jahresbeginn von der Aktienrally partizipieren und beendete das erste Quartal mit einem Wertzuwachs von 5,07%.

Hervorzuheben sind im ersten Quartal insbesondere der OSSIAM SHILLER BRLY CAPE EUR (+12,99%), der BGF-WORLD MINING FUND-ED2 (+11,31%) sowie der LUPUS ALP SUST SML EU CHMP-C (+9,41%) und der L&G ROBO GLOBAL ROBOTICS&AUT (+8,93%). Die schlechtesten Beiträge im ersten Quartal stammten von dem VE-RI LISTED REAL ESTATE-I (-0,92%) und dem SCHRODER INTL SEL CHINA A-A (-1,52%).

## Über den Berater

Die Veritas Institutional GmbH betreut institutionelle Kunden in Deutschland. Insbesondere mit Hilfe von langjährig in der Praxis eingesetzten, selbst entwickelten Methoden zur Risikomessung und -steuerung sowie zur Investitionsgradsteuerung bei Aktien und Renten ist die Gesellschaft im deutschen Asset Management Markt erfolgreich. Die Gesellschaft verfügt über langjährige Erfahrung in der Fondsselektion.

# FONDSLADEN

Sauerbruchstraße 2  
81377 München  
Fon 0 89 - 125 918 520  
info@fonds-laden.de

Schikanederstr. 2b  
93053 Regensburg  
Fon 0 941 - 698 18 30  
regensburg@fonds-laden.de

Engelplatz 59-61  
63897 Miltenberg  
Fon 0 93 71 - 948 67 11  
service@fonds-laden.de

[www.fonds-laden.de](http://www.fonds-laden.de)

**Wichtiger Hinweis:** Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann das Team der Fonds Laden Gesellschaft für Anleger mbH für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen. Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den FondsLaden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrundeliegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.